

Was wollte Johann Sebastian?

Ton Koopman dirigiert in der Philharmonie drei Mal Bachs Weihnachtsoratorium mit den Münchner Philharmonikern und deren Chor

Wer einen Ton Koopman einlädt, weiß natürlich, was er bekommt: einen Grundkurs in historisierender Aufführungspraxis. So klöppelt die Pauke zu Beginn des „Weihnachtsoratoriums“ von Johann Sebastian Bach mit der üblichen Härte und die Streicher der Münchner Philharmoniker spielen ohne Vibrato, flach und kurzatmig.

Historisch? Ja, mit Inkonssequenzen, aber das ist kein Problem

Doch die Bläser benutzen moderne Instrumente, was den Hörer in die mittlerweile ungewohnte Lage versetzt, in barocken Trompeten- und Hornstimmen sauber produzierte Töne wahrzunehmen. Und der Philharmonische Chor ist mit gut 50 Köpfen in einer Stärke besetzt, die Historisierer eigentlich kaum mehr einzusetzen wagen.

Eine gewisse Inkonssequenz kennzeichnet also diese Ausführung der ersten vier Kantaten aus Bachs wohl populärstem Werk. Das ist durchaus kein Problem: In der Musik muss es schließlich nicht puristisch zugehen.

Aufs Tempo drücken, aber den Sängern nicht folgen

Die Größe des Chors ist unbestreitbar ein Vorteil, nicht zuletzt auch, weil Andreas Herrmann in seiner Einstudierung eine Ausgeglichenheit erreicht hat, die sonst nur professionellen Ensembles zukommt. Die oft unterrepräsentierten Register, Alt und Bass, sind mit klaren Linienführungen präsent, wie sie dünner besetzten Chören deutlich schwerer möglich sind.

Auch, dass Koopman, der besser Orgel spielt als er dirigiert, das Orchester selbst in

kleinen Besetzungen noch durcheinanderzubringen vermag, ist nicht so schlimm, solange er nicht zu störrisch auf raschen Tempi beharrt, wenn sie einfach nicht funktionieren. Tatsächlich gibt er, der zum etwas zu hibbeligen Antreiben

neigt, mehr als einmal den Sängern nach.

Enttäuschend ist eher, dass der ausgewiesene Praktiker Koopman nicht reaktionsschneller auf die Sänger eingeht. Nicht jeder bewältigt zackige Tempi so brillant und un-

gerührt wie der sensationell koloratursichere Tenor Tilman Lichdi. Christina Landshamer etwa hätte mehr Zeit zum Erblühenlassen ihres Soprans gebraucht. Hingegen ist es Michael Volle als Wagner-Sänger gewohnt, sich gegen größere

Mächte durchzusetzen, es tut der Basspartie auch gut, dass sie einmal von einer starken, reifen Persönlichkeit gesungen wird.

Der Stern des Abends aber gebührt der Altistin Wiebke Lehmkuhl, die mit absolut rei-

ner Tonproduktion, warmer, fülliger, dennoch jugendlicher Stimme und einem unendlich weiten Atem betört. Von einer solchen Phrasierungskunst könnte sich ja auch Ton Koopman einmal anregen lassen.

Michael Bastian Weiß

Die kommenden Weihnachtsoratorien von Johann Sebastian Bach in München



Angelika Kirchschrager ist am Sonntag, 17. Dezember, in der Philharmonie und darf Maria und der glaubenden Seele ihre schöne Stimme geben.

Foto: Nikolaus Kartliksky

KONZERTSÄLE:

- Sonntag, 10. Dez., 11 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kantaten I, III, VI
- BachWerkVokal Salzburg**
- So, 17. Dez., 19 Uhr, Philharmonie im Gasteig, Kantaten I-VI, **Münchner Bach-Chor und Collegium mit Simone Kermes, Angelika Kirchschrager**
- So, 17. Dez., Prinzregententheater,

- Kantaten I-II, VI, **Windsbacher Knabenchor, Akademie für Alte Musik Berlin**
- Di, 19. Dez., 20 Uhr, Herkulesaal, **Arcis-Vocalisten, Barockorchester L'Arpa**
- Sa, 23. Dez., 19.30 Uhr, Philharmonie, Kantaten I-VI, **Orchester der Klangverwaltung, Chorgemeinschaft Neuubeuern**

KIRCHENGEMEINDEN:

- Sa, 9. Dezember, 19.30 Uhr, Pfarrkirche Leiden Christi, Kantaten I-III, **Chorgemeinschaft Leiden Christi, La Banda**
- Sa, 16. Dez., 16 und 20 Uhr, St. Lukas im Lehel, Kantaten I-III, **Orchester und Chor St. Lukas**
- Sa, 16. Dez., 19 Uhr, Apostelkirche, Solln, Kantaten I, IV-VI, **Sollner Kanto-**

- rei, L'Orfeo Barockorchester**
- So, 17.12., 16 Uhr, St. Bonifaz, Kantaten I-III, **Stiftskantorei**
- So, 17.12., 17 Uhr, Erlöserkirche Schwabing (München Freiheit), Kantaten I, IV-VI, **Satori Ensemble**
- So, 17. Dez., 18 Uhr, Christuskirche (Laim), Kantaten I-III, **Nymphenburger Trompetenensemble, Chor der Christuskirche**